Tim Swigon

Straßenbauer (2. Lehrjahr)

Warum fiel deine Wahl gerade auf diesen Ausbildungsberuf?

Ich habe mich für diesen Ausbildungsberuf entschieden, weil er unglaublich vielfältig ist und echtes Teamwork verlangt. Mir war wichtig, draußen zu arbeiten und handwerklich anzupacken. Mein Interesse dafür hat sich schon in einem Schulpraktikum im Tiefbau entwickelt. Seitdem war klar, dass ich auf dem Bau arbeiten möchte. Zu Hüttner bin ich schließlich durch Freunde gekommen, die schon im Unternehmen arbeiten.

Wie lief dein erstes Ausbildungsjahr?

Mein erstes Ausbildungsjahr lief insgesamt gut. Die Umstellung von der normalen Schule auf Berufsschule, ÜAZ und Arbeit war anfangs neu für mich, aber ich bin schnell reingewachsen, vor allem dank des Teams. Auf der Arbeit war ich vor allem im Glasfaser- und Breitbandausbau in Penig unterwegs, zwischendurch habe ich auch Pflasterarbeiten übernommen. Im Winter war es etwas ruhiger, da war ich dann in Chemnitz im Einsatz.

Was gefällt dir an deinem Beruf besonders?

Am meisten gefällt mir, dass ich handwerklich anpacken kann und am Ende sehe, was ich geschaffen habe (z. B. ein neuer Pflasterweg oder eine fertiggestellte Straße). Man merkt zudem, wie man sich Stück für Stück verbessert und lernt ständig Neues. Auch praktisch fürs private Leben lernt man viel. Außerdem macht die Teamarbeit bei Hüttner richtig Spaß und die Aufgaben sind unglaublich vielfältig.

Welche Tipps hast Du an die nächsten neuen Azubis in deinem Bereich?

Am besten alles immer genau beobachten und sich die Abläufe abschauen – so lernt man Handgriffe und Techniken am schnellsten. Pünktlichkeit und Eigeninitiative sind dabei selbstverständlich. Bei Hüttner wird viel ermöglicht, man bekommt Raum, Dinge auszuprobieren und wird offen unterstützt, dort eingesetzt zu werden, wo man am besten reinpasst.